

Sitzungsunterlagen

Sitzung des Ausschusses für
Soziales, Inklusion und
Demographie

Antragsfrist 08.02.2022

08.03.2022

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Einladung Ausschüsse 3

Niederschrift öffentl. SIDA 03.11.2021 5

Vorlagendokumente

TOP Ö 5 Vorstellung des Ambulanten Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter
Vorlage ohne Beschluss 060/2022-5 12

TOP Ö 6 Mitteilung betr. Vorstellung Sozialplanung
Vorlage ohne Beschluss 078/2022-5 13

2022-02 Präsentation Sozialplanung Sozialausschuss Bornheim 078/2022-5 14

TOP Ö 7 Mitteilung betr. Neuorganisation des Amtes für Soziales, Wohnen und Inklusion
Vorlage ohne Beschluss 079/2022-5 24

TOP Ö 8 Mitteilung betr. Sachstand "Bornheim inklusiv!"
Vorlage ohne Beschluss 080/2022-5 25

TOP Ö 9 Mitteilung betr. Neuausrichtung der Pflegeberatung
Vorlage ohne Beschluss 081/2022-5 27

TOP Ö 10 Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SIDA)
Vorlage ohne Beschluss 098/2022-1 29

Halbjahresbericht SIDA bis 01.10.2021 098/2022-1 30

Einladung



Sitzung Nr.	015/2022
SIDA Nr.	1/2022

An die Mitglieder
des **Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie**
der Stadt Bornheim

Bornheim, den 15.02.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

zur nächsten Sitzung des **Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie** der Stadt Bornheim lade ich Sie herzlich ein.

Die Sitzung findet am **Dienstag, 08.03.2022, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße 2**, statt.

Die Tagesordnung habe ich im Benehmen mit dem Bürgermeister wie folgt festgesetzt:

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	Öffentliche Sitzung	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 84 vom 03.11.2021	
5	Vorstellung des Ambulanten Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter	060/2022-5
6	Mitteilung betr. Vorstellung Sozialplanung	078/2022-5
7	Mitteilung betr. Neuorganisation des Amtes für Soziales, Wohnen und Inklusion	079/2022-5
8	Mitteilung betr. Sachstand "Bornheim inklusiv!"	080/2022-5
9	Mitteilung betr. Neuausrichtung der Pflegeberatung	081/2022-5
10	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SIDA)	098/2022-1
11	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	082/2022-1
12	Anfragen mündlich	
	Nicht-öffentliche Sitzung	
13	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	083/2022-1
14	Anfragen mündlich	

Bitte beachten Sie zur Teilnahme an der Sitzung die aktuell geltende Coronaschutzverordnung.

In den Sitzungsräumlichkeiten ist eine FFP2-Maske zu tragen. Von dieser Verpflichtung ausgenommen sind Personen, die aus medizinischen Gründen keine Maske tragen können. Dies ist durch ein ärztliches Zeugnis nachzuweisen.

Unabhängig von einem bestimmten Inzidenzwert müssen die Teilnehmer*innen außerdem vollständig geimpft oder genesen sein oder über einen bescheinigten höchstens 24 Stunden zurückliegenden negativen Corona-Antigen-Schnell- oder PCR-Test verfügen.

Der Nachweis der Immunisierung oder Testung wird beim Zutritt zur Gremiensitzung kontrolliert und mit einem amtlichen Ausweispapier abgeglichen.

Ein beaufsichtigter -kostenfreier- Selbsttest kann vor den Sitzungsräumlichkeiten durchgeführt werden. Bitte erscheinen Sie dazu ausreichend früh vor der Sitzung, um den Test noch in Ruhe durchführen zu können.

Damit erfüllt die Stadt Bornheim gem. Erlass des MHKBG NRW vom 07.10.2021 (in aktualisierter Fassung vom 17.01.2022) die gegenüber ihren Gremienmitgliedern bestehenden Verpflichtungen, die das OVG NRW in seinem Beschluss vom 30.09.2021 festgestellt hat. Kosten für anderweitig durchgeführte Testungen können nicht übernommen werden.

Zudem möchten wir darauf hinweisen, dass nur eine begrenzte Anzahl an Publikumsplätzen zur Verfügung steht. Diese werden in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben. Sie können sich als Gast per Mail unter claudia.gronewald@stadt-bornheim.de oder telefonisch unter 02222/945-218 anmelden.

Mit freundlichen Grüßen

Gezeichnet: Tina Görg-Mager
(Vorsitzende/r)

beglaubigt:


(Verwaltungsfachangestellte)

Niederschrift



Sitzung des **Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie** der Stadt Bornheim
am Mittwoch, **03.11.2021**, 18:00 Uhr, im Ratssaal des Rathauses Bornheim, Rathausstraße
2

X	Öffentliche Sitzung
	Nicht-öffentliche Sitzung

Sitzung Nr.	84/2021
SIDA Nr.	3/2022

Anwesende

Vorsitzende

Görg-Mager, Tina Bündnis 90/Grüne-Fraktion

Mitglieder

Aharchi, Loubna SPD-Fraktion
Albrecht, Carsten FDP-Fraktion
Böhme, Maria, Dr. Bündnis 90/Grüne-Fraktion
Engels, Günter CDU-Fraktion
Engels, Hans Günther CDU-Fraktion ab Top 6 tw.
Helmes, Hildegard CDU-Fraktion
Horch, Hans Georg UWG/Forum-Fraktion
Junker, Ingo SPD-Fraktion
Kretschmer, Gabriele CDU-Fraktion
Kreuel, Wilfried CDU-Fraktion
Krüger, Frank W. SPD-Fraktion
Mandt, Verena Bündnis 90/ Grüne-Fraktion
Schmitz, Helene CDU-Fraktion
Süß, Marc ABB-Fraktion
von Gliscynski, Florian Bündnis 90/ Grüne-Fraktion

stv. Mitglieder

Gordon, Christina SPD-Fraktion bis TOP 12 tw.
Knapstein, Günter CDU-Fraktion

beratende Mitglieder

Hölter, Gerd, Dr. Bornheimer Flüchtlingshilfe
e.V.

Verwaltungsvertreter

Over, Willi
von Bülow, Alice, Beigeordnete

Schriftführerin

Altaner, Petra

Nicht anwesend (entschuldigt)

Lederer, Volker Seniorenbeirat
Preiß, Helmut, Dr. CDU-Fraktion
Tourné, Peter, Dr. SPD-Fraktion

Tagesordnung

TOP	Inhalt	Vorlage Nr.
	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	
2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
3	Einwohnerfragestunde	
4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 22 vom 16.03.2021	
5	Vorstellung des Vereins Sporteinander e.V.	639/2021-5
6	Bewerbung der Stadt Bornheim als Host Town der Special Olympics 2023 zusammen mit dem Rhein-Sieg-Kreis	610/2021-5
7	Antrag der SPD-Fraktion vom 05.10.2021 betr. Fortschreibung des Integrationskonzeptes, Erstellung einer Expertise zur Integration sowie Planung der Integrationsarbeit in der Stadt Bornheim	597/2021-5
8	Sachstand Pflegeplanung Rhein-Sieg-Kreis und Stadt Bornheim	574/2021-5
9	Mitteilung betr. Seniorenkonferenzen und Neuwahl des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim	599/2021-5
10	Mitteilung betr. "Bornheim inklusiv!"	611/2021-5
11	Mitteilung betr. Sozialplanung als Projekt des Rhein-Sieg-Kreises mit der Stadt Bornheim	612/2021-5
12	Mitteilung betr. Flüchtlingssozialarbeit	613/2021-5
13	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SIDA)	434/2021-1
14	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	614/2021-1
15	Anfragen mündlich	

Vor Eintritt in die Tagesordnung (der gesamten Sitzung)

AV Tina Görg-Mager eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie der Stadt Bornheim, stellt fest, dass ordnungsgemäß eingeladen worden ist und dass der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie beschlussfähig ist.

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie beschließt,

1. den Tagesordnungspunkt 5 erst zu behandeln, wenn Herr Michels anwesend ist und
2. die Tagesordnungspunkte 7 und 10 zusammen zu behandeln.

Stimmenverhältnis:
- Einstimmig -

Die Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wird in folgender Reihenfolge behandelt:
TOP 1-4, 6, 7, 10, 5, 8-9, 11-15.

	<u>Öffentliche Sitzung</u>	
1	Bestellung eines Schriftführers/einer Schriftführerin	

Frau Altaner ist bereits zur Schriftführerin bestellt.

2	Verpflichtung von Ausschussmitgliedern	
----------	---	--

Der neu gewählte sachkundige Einwohner Herr Dr. Gerd Hölter wurde durch die AV Frau Tina Görg-Mager eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet, indem er durch Erheben von seinem Platz, während sich auch alle anderen Anwesenden von ihren Plätzen erheben, sein Einverständnis mit folgender Formel bekundet:

"Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt erfüllen werde."

3	Einwohnerfragestunde	
----------	-----------------------------	--

Die Einwohnerfragestunde entfällt, da keine Fragen vorliegen.

4	Entgegennahme der Niederschrift Nr. 22 vom 16.03.2021	
----------	--	--

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie erhebt gegen den Inhalt der Niederschrift über die Sitzung Nr. 22/2021 vom 16.03.2021 keine Einwände.

5	Vorstellung des Vereins Sporteinander e.V.	639/2021-5
----------	---	-------------------

AM Kretschmer regt an, dass sich der Verein auch im Schula vorstellen sollte.

- Kenntnis genommen -

6	Bewerbung der Stadt Bornheim als Host Town der Special Olympics 2023 zusammen mit dem Rhein-Sieg-Kreis	610/2021-5
----------	---	-------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie begrüßt die Bewerbung der Stadt Bornheim zur Teilnahme an dem Projekt „170 Nationen – 170 inklusive Kommunen / Host Town Programm“ im Rahmen der Special Olympics 2023 als Gastkommune in Kooperation mit dem Rhein-Sieg-Kreis und weiteren kreisangehörigen Kommunen und beauftragt die Verwaltung die weiteren Schritte zur Erarbeitung eines Programms im Vorfeld der Veranstaltung und zur Ausübung der Gastgeberrolle vorzubereiten und entsprechende Finanzmittel einzuplanen.

- Einstimmig -

7	Antrag der SPD-Fraktion vom 05.10.2021 betr. Fortschreibung des Integrationskonzeptes, Erstellung einer Expertise zur Integration sowie Planung der Integrationsarbeit in der Stadt Bornheim	597/2021-5
----------	---	-------------------

Beschluss:

Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie beauftragt die Verwaltung, das derzeit gültige Integrationskonzept als Bestandteil des neu aufzustellenden Inklusionskonzeptes „Bornheim inklusiv!“ fortzuschreiben und konkrete Handlungsempfehlungen, Maßnahmen- und Zeitpläne zu entwickeln.

- Einstimmig -

8	Sachstand Pflegeplanung Rhein-Sieg-Kreis und Stadt Bornheim	574/2021-5
----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

9	Mitteilung betr. Seniorenkonferenzen und Neuwahl des Seniorenbeirates der Stadt Bornheim	599/2021-5
----------	---	-------------------

- Kenntnis genommen -

Zusatzfrage

AM Kretschmer

Gibt es schon eine Rückmeldung wie viele Ortsvorsteher eine Planung haben, wann sie so eine Veranstaltung einrichten können?

Antwort:

Die Kommunikation läuft zwischen Frau Haller und den Ortsvorstehern.

AM Engels (OV Rösberg)

Mit Frau Haller wurde bereits Kontakt aufgenommen. Ort und Datum für die Veranstaltung steht fest.

10	Mitteilung betr. "Bornheim inklusiv!"	611/2021-5
-----------	--	-------------------

- Kenntnis genommen -

Zusatzfragen

AM Albrecht

Können im Text neben den körperlich Behinderten und den geistig Behinderten möglichst auch die seelisch oder psychisch Behinderten mit aufgenommen werden?

Antwort:

Ja.

AM von Cliscynski

Wie ist es geplant, in der Zwischenzeit Dinge voranzubringen, die keinen Aufschub dulden, z.B. leichte Sprache?

Antwort:

Es gibt Themen, die unterschiedliche Geschwindigkeiten benötigen. Es gibt Aufgaben, wie z.B. leichte Sprache, die abgekoppelt vorangetrieben werden können. Da wird nicht bis 2023 gewartet.

AM Dr. Böhme

Kann sich das Projektteam, wenn es gebildet ist, bei der nächsten Sitzung des Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie am 08.03.2022 vorstellen und kurz akzentuieren, was die verschiedenen Schwerpunkte der Personen sind?

Antwort:

Ja.

AM Junker

Wie groß soll diese Projektgruppe sein und wo findet man in der Verwaltung so viel Arbeitskapazität, oder gibt es Entlastung darüber, dass zusätzliches Personal eingestellt wird?

Antwort:

Die vorhandene Stabstelle wird anteilig in den Bildungsbereich gegeben, weil dort das Inklusionsthema gesetzt ist. Ein weiterer Teil der Stabstelle geht in die Projektstelle. Aus dem Sozialbereich werden für die zentrale Steuerung ebenfalls Stunden zur Verfügung gestellt. Im Übrigen sind derzeit keine zusätzlichen Personalressourcen geplant. Sollte sich im Laufe des Prozesses herausstellen, dass die vorhandenen Ressourcen nicht ausreichen, wird die Verwaltung den Gremien im Rahmen der künftigen Haushaltsplanberatungen berichten.

AM Kretschmer

Kann bis März mitgeteilt werden, wie im Fachbereich 5 eine Umstrukturierung funktionieren kann?

Antwort:

Ja.

11	Mitteilung betr. Sozialplanung als Projekt des Rhein-Sieg-Kreises mit der Stadt Bornheim	612/2021-5
-----------	---	-------------------

- Kenntnis genommen -

Zusatzfrage

AM Helmes

Kann das Projekt durch den Rhein-Sieg-Kreis im Ausschuss vorgestellt werden?

Antwort:

Ja, der Termin wird noch abgestimmt.

12	Mitteilung betr. Flüchtlingssozialarbeit	613/2021-5
-----------	---	-------------------

Zusatzfragen

AM von Cliscynski

1. Wie viele der geduldeten Personen sind Langzeitgeduldete?

Antwort:

Das kann nicht differenziert werden. Insgesamt sind es ca. 120 Geduldete.

2. Aus welchen Ländern kommen die meisten Geduldeten?

Antwort:

Wird mitgeteilt.

Antwort Verwaltung:

Stand 08.11.2021 (117 Geduldete) sind in städtischen Unterkünften 41 und in privaten Unterkünften 76 Geduldete untergebracht.

Staatsangehörigkeit	Private Unterkünfte	Städtische Unterkünfte	Insgesamt
afgahnische	4	1	5
albanische	5	1	6
algerische	1	0	1
ägyptische	5	2	7
armenische	8	0	8
bangladeschische	0	1	1
chinesische	0	3	3
ghanaische	1	0	1
georgische	5	0	5
guineische	2	5	7
indische	0	3	3
irakische	24	5	29
iranische	6	1	7
kongolesische	0	1	1
mazedonische	1	0	1
mongolische	0	2	2
nigerianische	4	5	9
pakistanische	1	1	2
senegalesisch	0	1	1
serbische	3	6	9
somalische	0	2	2
sri-lankische	1	0	1
syrische	5	1	6
Insgesamt	76	41	117

AV Görg-Mager

In welchen Ortschaften wohnen die 58 Personen, die in Wohncontainern untergebracht sind?

Antwort:

In Hersel, Waldorf und Sechtem.

AM Helmes

Mit wie vielen Personen ist der Conainer in Waldorf noch belegt?

Antwort:

Ein Riegel wird für Corona freigehalten als Isoliergelegenheit.

Wie viele Personen im zweiten Riegel sind, wird mitgeteilt.

Antwort Verwaltung:

Derzeit ist der Feldchenweg mit 40 Personen belegt.

13	Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SIDA)	434/2021-1
-----------	---	-------------------

- Kenntnis genommen -

14	Aktuelle Mitteilungen und Beantwortung von Fragen aus vorherigen Sitzungen	614/2021-1
-----------	---	-------------------

Mündliche Mitteilungen
Keine.

Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen
Von der Sitzungsvorlage-Nr. 614/2021-1 Kenntnis genommen.

15	Anfragen mündlich	
-----------	--------------------------	--

AM Dr. Böhme betr. Kleine Anfrage des Herrn Freynick betr. Beschäftigung von geistig und körperlich Behinderten, Netzwerk Bonn-Rhein-Sieg verbindet.
Die Internetseite dieses Netzwerks, welches sich an die Arbeitnehmer richtet, ist optimierbar bzw. dringend verbesserungsbedürftig.
Die Menüführung ist verwirrend. Man wird von einer Seite auf die nächste Seite verwiesen, dann wird die Hoffnung erweckt, man würde an eine Person verwiesen, dann öffnet sich nur eine pdf-Datei mit Hinweisen. Die einzigen Personen, die auf dieser Seite genannt sind, sind die Bonner Oberbürgermeisterin, der Präsident der IHK Bonn-Rhein-Sieg und der Landrat. Wenn man zur Hotline findet, ist nur eine Nummer genannt, kein Ansprechpartner. Für Menschen mit kognitiven Einschränkungen ist diese Internetseite ungeeignet.

Können die Hinweise weitergeleitet werden?

Antwort:

Dies wird aufgenommen und weitergegeben.

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

gez. Tina Görg-Mager
Vorsitz

gez. Petra Altaner
Schriftführung

Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie	08.03.2022
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr. 060/2022-5

Stand 14.02.2022

Betreff Vorstellung des Ambulanten Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter**Sachverhalt**

In Deutschland ist die Hospizarbeit heute eine wichtige Säule des Gesundheitssystems bei der ambulanten Versorgung von Schwerkranken und Sterbenden. Die Zusammenarbeit mit Ärzten, Pflegediensten, Sozialdiensten, Palliativzentren und anderen Versorgungsstrukturen ist selbstverständlich geworden.

Der Ambulante Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter ist einer der rund 1500 regionalen Hospizdienste deutschlandweit. Der Verein setzt sich dafür ein, dass schwer kranke und sterbende Menschen - sowie auch ihre Angehörigen und Nahestehenden - die größtmögliche Hilfe und Unterstützung erhalten.

Zu den Unterstützungsleistungen des Hospizdienstes e.V. für Bornheim und Alfter gehören z.B.

- palliative Beratung
- aktive Begleitung von schwerkranken und sterbenden Menschen durch Hausbesuche
- Hilfen in der Trauer
- Trauereinzelnbegleitung
- Gesprächstreff und Spaziergang für Trauernde

Die Hilfsangebote sind für die Betroffenen kostenfrei.

Die vierzig Hospizhelfer und der Vorstand sind ehrenamtlich tätig.

Die gemeinnützige Arbeit wird zum Teil von den gesetzlichen Krankenkassen gefördert. Darüber hinaus finanziert sich der Verein durch Spenden und Mitgliedsbeiträge. Damit werden die Ausgaben für Besuche bei Patienten, Fortbildungen, das Hospizbüro und die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins bestritten.

Auf der Sitzung am 08.03.2022 werden Vertreter des Ambulante Hospizdienst e.V. für Bornheim und Alfter über ihre Arbeit und Erfahrungen im Tätigkeitsbereich Bornheim und Alfter berichten.

Finanzielle Auswirkungen

Keine

Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie	08.03.2022
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	078/2022-5
Stand	01.03.2022

Betreff Mitteilung betr. Vorstellung Sozialplanung

Sachverhalt

Das Projekt Strategische Sozial- und Gesundheitsplanung wurde bereits in der Sitzung des Ausschusses am 03.11.2021 unter Vorlage 612/2021-5 vorgestellt.
 Nun sollen die Daten erläutert werden. Diese sind zum Stand der Vorlagenerstellung noch nicht vom Rhein-Sieg-Kreis freigegeben. Sofern dies noch vor der Sitzung erfolgt, kann wie ursprünglich vorgesehen, eine erste Einführung in die Daten der Bornheimer Quartiere erfolgen. Ansonsten muss dies auf die nächste Sitzung verschoben werden. In der Anlage zu der vorliegenden Vorlage findet sich noch einmal die Einführungspräsentation zur strategischen Sozial- und Gesundheitsplanung.

PROJEKT STRATEGISCHE SOZIAL- UND GESUND- HEITSPLANUNG



LANDESGEFÖRDERTER EINSTIEG IN DIE SOZIAL- UND GESUNDHEITSPLANUNG

- Das Projekt wird durch die Projektförderung des Landes zur **Bekämpfung von Kinder- und Jugendarmut** in besonders benachteiligten Quartieren ermöglicht.
- Insbesondere in **benachteiligten Quartieren** sollen die Lebenssituation der Menschen verbessert und die Entwicklungsmöglichkeiten vor allem von Kindern und Jugendlichen gefördert werden.
- Die Projektförderung des Landes läuft vom 01.03.2019 bis zunächst 31.12.2020, verlängert bis 31.12.2021.
- Die vom Rhein-Sieg-Kreis konzipierte erste Projektphase geht vom 01.04.2019 – 31.12.2021.



BESSERE MAßNAHMENPLANUNG DURCH KLEINRÄUMIGE DATENGRUNDLAGE

„Wo sollten wir wirksame Angebote ausbauen oder weiterführen?“

„Wo haben wir zu wenige Angebote, wo zu viele?“

„Wo wird besonders viel Förderung und Unterstützung benötigt?“

„In welchen Quartieren gibt es eine höhere soziale Benachteiligung?“

Baustein 3:
Daten für Taten im
Sozialraum

Identifizierung
„belasteter Quartiere“

Tiefergehende Analyse des
Sozialraums

Passgenaue
Maßnahmenplanung

„Gibt es weiße Flecken in der Versorgung?“

„Sind Beratungsangebote an den richtigen Orten?“

„Wo sollten wir Prävention verstärken?“

UNSER PROJEKTSTRUKTURPLAN: MONITORING, PROZESSE, PILOTIERUNG

	Erarbeitung eines integrierten Sozial- und Gesundheitsmonitorings mit wirkungsorientierten Indikatoren	Erarbeitung von Planungs- und Steuerungsprozessen in der Kreisverwaltung	Unterstützung der Kommunen bei Entwicklung und Umsetzung von lokalen Handlungsstrategien
Meilensteine	konzeptioneller Rahmen u. Projektstruktur sind vereinbart	Steuerungsperspektiven sind erarbeitet	Pilotquartier(e) sind vereinbart
	Strategische Ziele und Indikatoren sind erarbeitet	Planungs- u. Steuerungsprozesse sind identifiziert	Tiefergehende Analyse von Quartieren ist partizipativ erfolgt
	kleinräumige Gliederung ist erarbeitet und vereinbart	Strategischer Planungsprozess ist im Soll definiert	Entwicklungsziele für Pilotquartier sind benannt
	Indikatoren sind kleinräumig analysiert (Mikroebene)	Steuerungskreislauf ist definiert	Passgenaue Maßnahmenplanung für Pilotquartier ist erarbeitet
	Quartiere m. Aufmerksamkeitsbedarf sind identifiziert		Transfer ist sichergestellt
	Tiefergehende Analyse von Quartieren ist quantitativ erfolgt		
Perspektiven der Organisationsentwicklung	Kommunikation	Zusammenarbeit	Zusammenarbeit
	Entwicklung	Entscheidungen	Entwicklung
		Führung	Funktionen und Rollen
		Dimensionierung (Ressourcen)	
		Funktionen und Rollen	

MEHRWERT FÜR DIE KOMMUNEN – O-TÖNE BEIM FACHTAG

Was versprechen Sie sich vom Projekt Sozial-/Gesundheitsplanung für Ihre Arbeit in Ihrer Kommune?

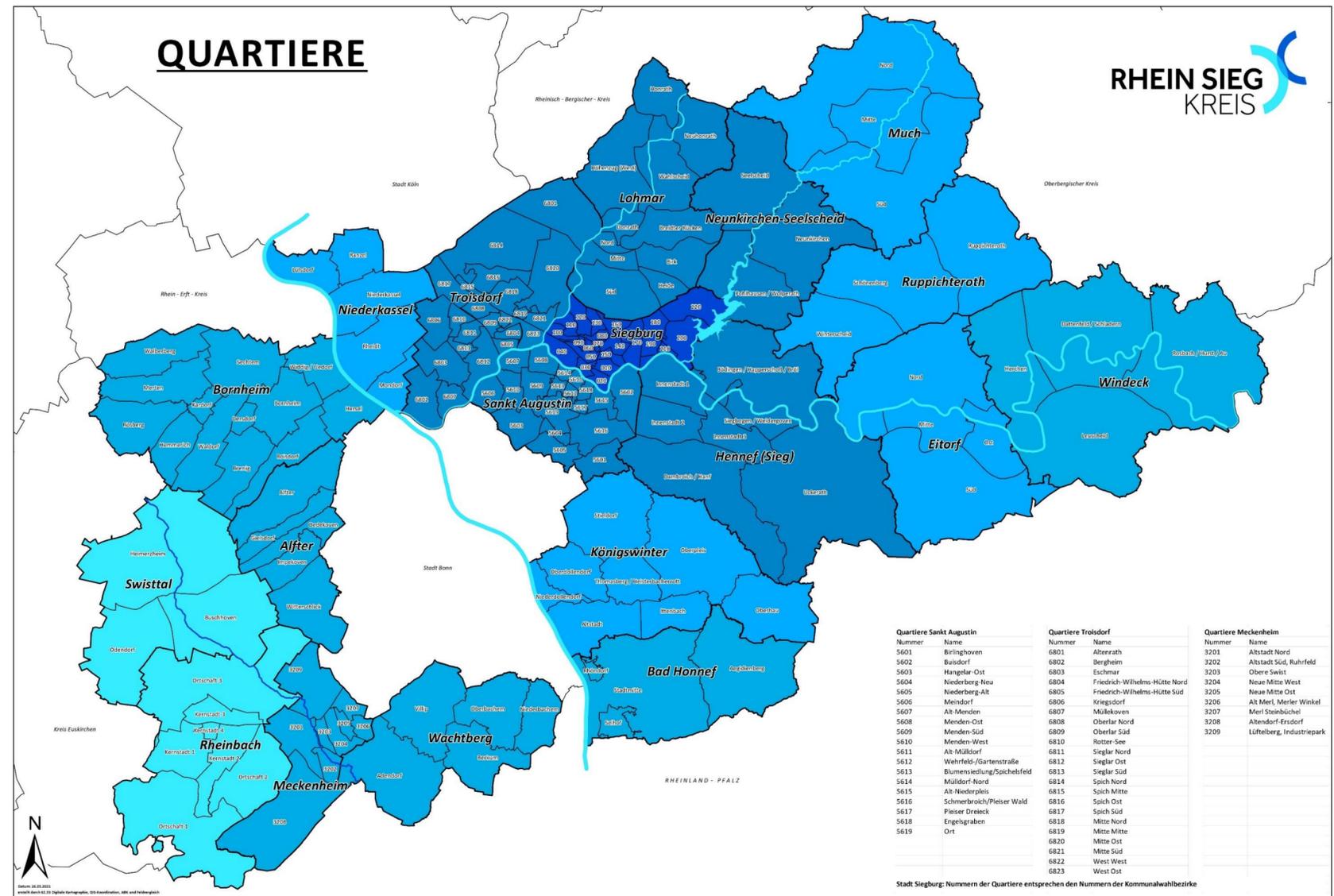
- Steuerungsunterstützung (vergleichbar mit pflichtiger Jugendhilfeplanung).
- Eine verbesserte Koppelung der eigenen sozialräumlichen Aktivitäten mit dem Kreis (Gesundheitsdaten, Alter und Pflege etc.).
- Aufgrund der verbesserten Datenlage werden unterschiedliche Anforderungen der Quartieren transparent.

In welchem Themenfeld sehen Sie in den nächsten Jahren den größten politischen Handlungsdruck?

- Bildungschancen für alle.
- Senioren und Gesundheit: Große Themen Alter und Pflege u. fehlende Infrastruktur für häusliche Versorgung müssen angegangen werden.
- Die Daten der Sozial- und Gesundheitsplanung ermöglichen eine fundierte Diskussionsgrundlage für politische Entscheidungsprozesse.

KLEINRÄUMIGE GLIEDERUNG IN 158 QUARTIEREN

- 1 Erarbeitung und Abstimmung von 158 Quartieren (Sozialräume)
- 2 Aktuelles systematisches Verzeichnis aller Privatadressen im RSK
- 3 Kleinräumiges Kartenmaterial für die Nutzung in Geoinformationssystemen
- 4 Geocodierung von Angeboten für so genannte Angebotslandkarten
- 5 Qualitätsentwicklung im AGK-Datenstand der Kommunen



Aufmerksamkeits- bedarfe der Quartiere

Funktionen des Monitorings

- Regionale Ungleichheiten erkennen und abbauen
- Wirksame Ansätze erkennen, um die Lebensverhältnisse und Teilhabechancen der Menschen im RSK zu verbessern



Armutslagen | *Armut in jeder Form und überall beenden*

- SGB II-Bezug (A.1)
- Kinder-/Jugendarmut (A.2)
- Erwerbsminderung (A.3)
- Altersarmut (A.4)



Bildung und Erziehung | *inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten*

- Altersgerechte Entwicklung der Kinder (B.1)
- Alleinerziehenden-Haushalte (B.2)



Demografie | *Kommunen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig gestalten*

- Aging-Index (D.1)
- Greying-Index (D.2)
- Geburtenrate (D.3)



Erwerbsarbeit | *produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern*

- Aufstocker „Ergänzer/innen“ (E.1)
- Langzeitarbeitslose (E.2)



Gesundheit und Wohlergehen | *Ein gesundes Leben für alle Menschen jeden Alters gewährleisten und ihr Wohlergehen fördern*

- Übergewicht bei Einschulung (G.1)
- Vorzeitige Sterblichkeit (G.2)
- Schwerbehinderung (G.3)



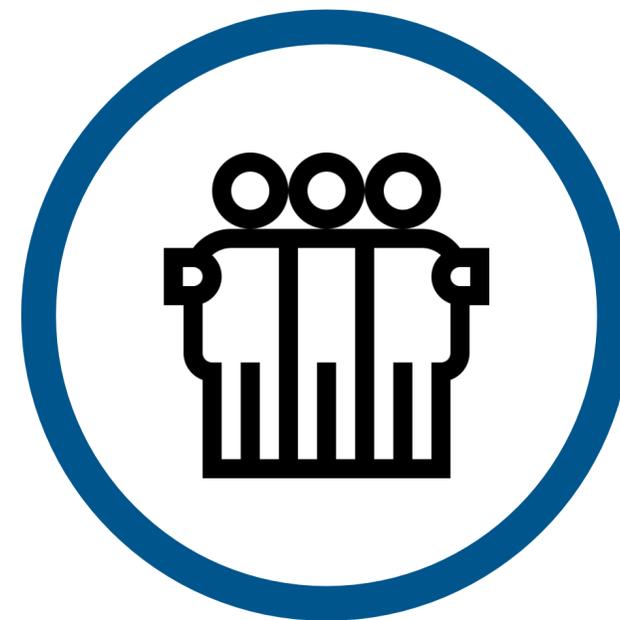
Wohnen | *Nachhaltige Kommunen*

- Qualität der Nahversorgung
- Qualität der ÖPNV-Anbindung
- Qualität der Wohnbebauung

LEITIDEEN FÜR DIE ARBEIT MIT DEN QUARTIERSPROFILEN



Qualitative Formate wie Quartiersdialoge und Fokusgruppen ergänzen die quantitativen Indikatoren



Durch Partizipation gemeinsam mit den Menschen etwas zum Besseren verändern

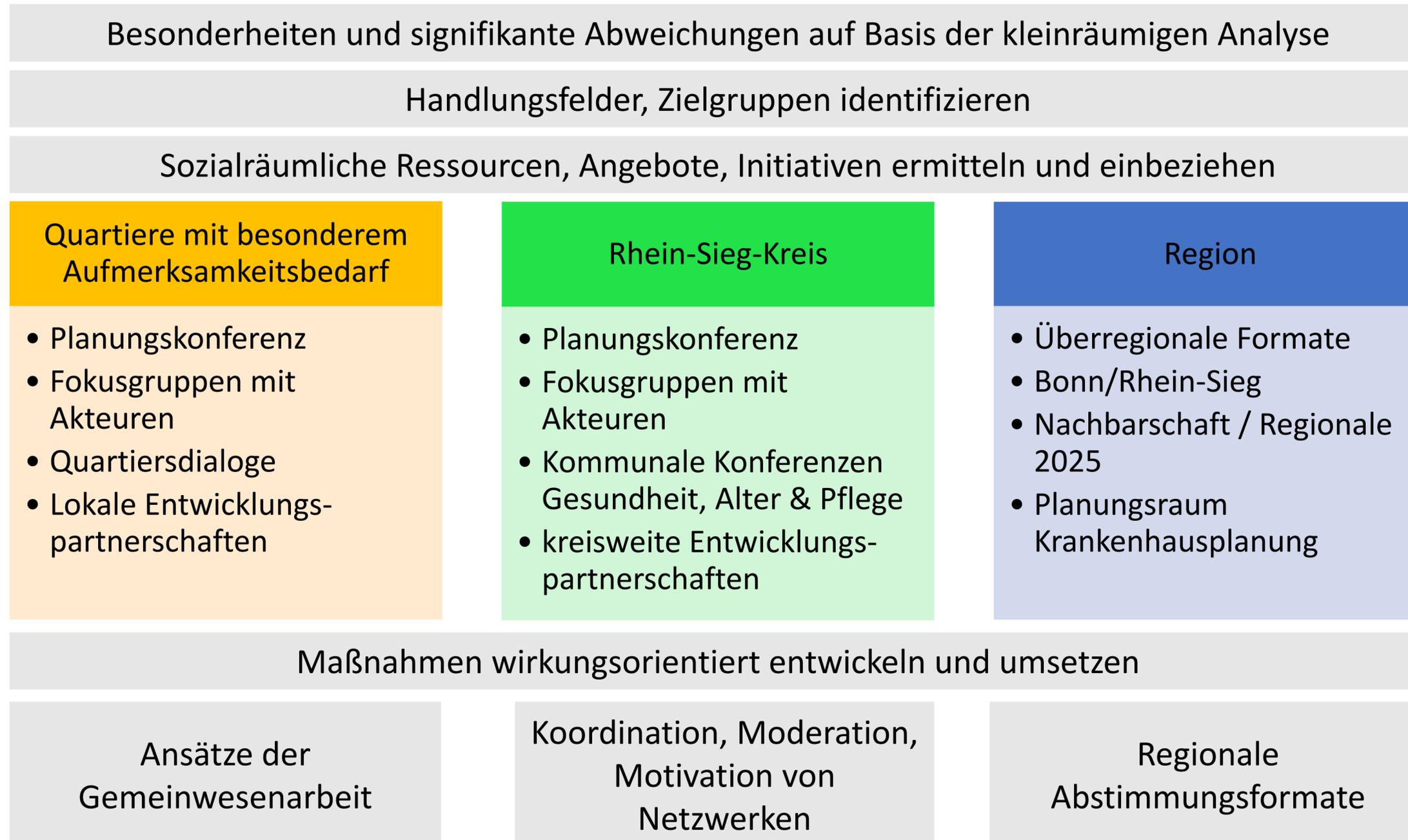


Entwicklungs-partnerschaften zwischen Akteuren in den Quartieren und im RSK etablieren



Zwischenziel soll eine integrierte strategische Planung sein, die durch agile Netzwerkarbeit mit Leben gefüllt wird

BAUSTEINE EINES INTEGRIERTEN ENTWICKLUNGSKONZEPTS AUF 3 EBENEN



VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Frank Lehmann-Diebold
Strategische Sozial- und Gesundheitsplanung

Telefon 02241 13-2943
sozialplanung@rhein-sieg-kreis.de

Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie	08.03.2022
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr. 079/2022-5

Stand 01.03.2022

Betreff Mitteilung betr. Neuorganisation des Amtes für Soziales, Wohnen und Inklusion**Sachverhalt**

Zum 15.2.2022 wurde eine Neuorganisation im Bereich des Dezernates III vorgenommen. Es wurde ein neues Amt 13: Amt für Schule und Sport gegründet. Das bisherige „Amt für Schulen, Soziales, Senioren und Integration“ wird als „Amt 5 – Amt für Soziales, Wohnen und Inklusion“ unter Integration der bisherigen Stabsstelle Inklusion und Demographie fortgeführt.

Die Aufgabenwahrnehmung der strategischen Sozialplanung in Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis und der Quartiersentwicklung im Amt soll die Wahrnehmung der sozialen Aspekte der Stadtplanung verbessern.

Die Abteilung Soziales entwickelt sich im Rahmen der Verwirklichung des Projektes Soziale Hilfen Bornheim von einer stark klientelbezogenen Aufteilung der Aufgaben zu einem übergreifenden Beratungs- und Leistungsangebot zur Verwirklichung einer inklusiven Gesellschaft weiter.

Mit den neu zuzuordnenden Kapazitäten im Bereich der Leistungsgewährung und der sozialarbeiterischen Begleitung soll die Teilhabemöglichkeit aller Menschen in Bornheim an unserer Gesellschaft abgesichert und verbessert werden: ob es um die Absicherung der Teilhabe der stark zunehmenden Zahl der Seniorinnen und Senioren, um die Verbesserung der Teilhabe körperlich, geistig oder psychisch eingeschränkter Personen oder die Ermöglichung der Teilhabe von Migrantinnen und Migranten geht.

Neben den eigenen finanziellen Unterstützungen und Beratungsleistungen des Amtes sollen im Amt auch die erforderlichen Umsetzungsschritte hin zu einer Inklusiven Stadt durch andere Fachämter und Externe begleitet und nachgehalten werden.

Die schwierige Lage bei der Versorgung mit Wohnraum ist inzwischen eines der hervorstechenden sozialen Themen der Stadt und benötigt bei der Entwicklung von Strategien zur besseren Wohnraumsicherung und –versorgung immer mehr Aufmerksamkeit und Personalressourcen. Dem soll nicht zuletzt auch mit der Aufnahme der Aufgabe in den Namen des Amtes Rechnung getragen werden.

Und insbesondere die Corona-Pandemie hat gezeigt, dass bei fachlicher Zuständigkeit des Rhein-Sieg-Kreises für das Thema Gesundheit mindestens ein verstetigter Austausch zum Thema Gesundheit auch von städtischer Ebene erfolgen muss. Eine Verortung der Zuständigkeit bei der Stadt Bornheim erfolgt im Amt 5.

Das Amt wird künftig mit folgenden Abteilungen ausgewiesen:

- 5.1 – Finanzhilfen Soziales, Senioren und Gesundheit
- 5.2 – Sozialer Dienst, Wohnen und Inklusion

Amtsleitung und Abteilungsleitung 5.2 sind neu zu besetzen.

Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie	08.03.2022
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	080/2022-5
-------------	------------

Stand	01.03.2022
-------	------------

Betreff Mitteilung betr. Sachstand "Bornheim inklusiv!"**Sachverhalt**

In der Sitzung des SIDA am 03.11.2021 wurde mitgeteilt, dass eine Verwirklichung der Inklusion in Bornheim einer gemeinsamen, gesamtstädtischen Verständigung über Ziele, Maßnahmen und Verwirklichungszeiträume in unterschiedlichen Lebensbereichen bedarf. Die neben dem Bildungsbereich - in dem historisch gesehen nicht nur in Bornheim der Fokus der Inklusion lag - zentral in den Blick zu nehmenden Lebensbereiche zur Gestaltung eines inklusiven Bornheims wurden dargestellt (s. Mitteilung betr. „Bornheim inklusiv!“ vom 03.11.2021, 611/2021-5):

- Öffentlicher Raum & Mobilität
- Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung
- Freizeit, Kultur & Sport
- Ausbildung, Arbeit, Weiterbildung
- Verwaltung – Rathaus inklusiv
- Soziales & Migration
- Kommunikation & Sensibilisierung

In der Zwischenzeit wurden von der Verwaltung vor dem Hintergrund der zur Verfügung stehenden Personalressourcen folgende dieser Bereiche als Schwerpunktfelder für das Jahr 2022 festgelegt:

- Inklusion in Freizeit, Kultur und Sport
- Verwaltung- Rathaus inklusiv
- Soziales & Migration

In allen drei Bereichen fanden zu Beginn des Jahres 2022 verwaltungsinterne, ämterübergreifende Auftakttreffen statt, deren Ziel es jeweils war, zu erörtern, wo die Stadt Bornheim im jeweiligen Handlungsfeld steht, welche nächsten und prioritären Schritte jeweils zu erfolgen haben, und welche Akteure für den weiteren Prozess einzubeziehen sind. Es wurden erste Aufgaben und Zuständigkeiten innerhalb des Teilnehmerkreises der Austauschtreffen formuliert – wie etwa für notwendige Bestandsaufnahmen bzgl. vorhandener Angebote und Strukturen, Kontaktaufnahmen zu Fachstellen oder terminliche Abstimmungen für Treffen mit weiteren Akteuren.

Die Planung und Durchführung von Werkstätten mit Vertretern aus Politik, Bürgerschaft und Fachinstitutionen ist für alle drei Bereiche vorgesehen. Nach dem Stand der bisherigen Planungen wird die erste Werkstatt im Bereich Soziales & Migration spätestens im Sommer 2022 stattfinden; dies ist bereits im Gespräch mit der Vorsitzenden des Integrationsausschusses besprochen und wird unterstützt.

Mit der Neuorganisation des Amtes für Soziales, Wohnen und Inklusion und der Gründung der neuen Abteilung 5.2 „Sozialer Dienst, Wohnen und Inklusion“ ist die zukünftige inhaltliche Anbindung des Schwerpunktes Inklusion neben der Anbindung im Bildungsbereich (Amt 13) strukturell neu und klar verankert. Personelle Zuständigkeiten innerhalb des Amtes, so auch für den Schwerpunkt der Inklusion, werden aktuell definiert. Die Verwaltung wird dem Ausschuss für Soziales, Demografie und Inklusion über die weiteren konzeptionellen sowie personellen Entwicklungen berichten.

Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie	08.03.2022
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	081/2022-5
-------------	------------

Stand	09.02.2022
-------	------------

Betreff Mitteilung betr. Neuausrichtung der Pflegeberatung

Sachverhalt

Zu den aktuellen und zukünftig besonders großen Herausforderungen Deutschlands gehört eine deutlich steigende Zahl –insbesondere älterer- Menschen, die der Pflege und Betreuung bedürfen.

Auch im Rhein-Sieg-Kreis steigt die Zahl der Pflegebedürftigen an. Die Quote an pflegebedürftigen Menschen bei den Einwohnern hat sich von knapp 2,5 % in 2007 auf knapp 3,5 % in 2015 erhöht. Für 2040 wird eine Pflegequote von 5,8 % erwartet, das entspricht –bei einer prognostizierten Gesamteinwohnerzahl von 635.000- ca. 36.000 Menschen.

Die tragende Säule der pflegerischen Versorgung sind dabei die pflegenden Angehörigen. Laut Statistischem Bundesamt werden mehr als 75 % der Pflegebedürftigen in häuslicher Pflege versorgt, davon 68 % allein durch die Angehörigen und 32 % mit Unterstützung eines Pflegedienstes. Auch im Rhein Sieg-Kreis beträgt der Anteil der häuslichen Pflege beständig mehr als 75 %.

Wichtige Aufgabe ist es, die Pflegebedürftigen und ihre pflegenden Angehörigen mit Information und Beratung zu versorgen und ihnen Entlastungsleistungen und Unterstützungsoptionen aufzuzeigen. Hier kommt neben den Pflegekassen auch der kommunalen Ebene mit der Gestaltung bürger- und wohnortnaher Konzepte eine entscheidende Rolle zu.

Grundlegend für die Konzeption der kommunalen Senioren – und Pflegeberatung sind dabei die im Bundes- und Landesrecht verankerten Ansprüche der Pflegebedürftigen und pflegenden Angehörigen auf Beratung. So bestimmt z.B. das Alten- und Pflegegesetz Nordrhein-Westfalen (APG NRW), dass betroffene Personen trägerunabhängig über die Ansprüche und Unterstützungsmöglichkeiten entsprechend ihrer individuellen Bedarfe zu beraten sind. Die Beratung soll im abgestimmten Zusammenwirken der Beratungsangebote, insbesondere der Kommunen und Pflegekassen, vorgehalten werden.

Die Standards der kommunalen Pflegeberatung in den 19 kreisangehörigen Kommunen waren bisher -auf Grund fehlender einheitlicher Vorgaben und Ausbildung sowie der individuellen Gestaltung dafür bereitgestellter, personeller Ressourcen- sehr unterschiedlich ausgeprägt. Das Angebot der Stadt Bornheim war bisher ein passives Angebot, d.h., es fanden Beratungen auf Anfrage statt, es gab jedoch keine Ressourcen für eine wichtige Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit oder auch für aufsuchende Beratungstätigkeiten.

Auf der Grundlage eines vom Rhein-Sieg-Kreis extern erstellten Konzeptes zur Stärkung der Pflegeberatung hat es sich der Rhein-Sieg-Kreis in Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Kommunen zur Aufgabe gemacht, die Standards für eine qualitativ hochwertige, aufsuchende und öffentlichkeitsnahe Pflegeberatung einheitlich zu definieren. Damit soll

zukünftig in allen Kommunen eine zukunftssichere, wohnortnahe und fachkompetente Pflegeberatung aufgebaut werden, die die Pflegebedürftigen und ihre Angehörigen bei der Bewältigung ihrer Aufgaben und die Möglichkeit zum längeren Verbleib in der eigenen Häuslichkeit unterstützt. An der Finanzierung der für das erweiterte Beratungsangebot erforderlichen, personellen Ressourcen wird sich der Rhein-Sieg-Kreis beteiligen, zudem fungiert die Behörde zukünftig verstärkt als Fachberatung und Koordinator für übergeordnete Aufgaben der Pflegeberatungsstellen.

Die definierten Bedingungen und Standards für eine verbesserte Pflegeberatung wurden in 2021 durch eine dafür gebildete Arbeitsgruppe, an der –neben sechs weiteren Kommunen– auch Bornheim beteiligt war, erarbeitet. Der Rhein-Sieg-Kreis verschriftlicht die Ergebnisse nun zu einem umsetzungsfähigen Beratungskonzept und stellt dieses im April 2022 zunächst gegenüber den Sozialdezernenten vor. Die Präsentation des Endergebnisses im zuständigen Sozialausschuss des Kreises ist für Mai 2022 vorgesehen.

Die Verwaltung wird dem Ausschuss für Soziales, Demografie und Inklusion über die weitere Entwicklung berichten.

Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie	08.03.2022
---	------------

öffentlich

Vorlage Nr.	098/2022-1
-------------	------------

Stand	01.01.2022
-------	------------

Betreff Mitteilung / Halbjahresbericht des Bürgermeisters (Bereich SIDA)

Sachverhalt

Nach § 6 Abs. 3 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt Bornheim (GeschO) legt der Bürgermeister dem Rat halbjährlich eine Übersicht über alle Beschlüsse des Rates vor, die vor mehr als drei Monaten gefasst und noch nicht – abschließend – ausgeführt sind.

Für die Beschlüsse der Ausschüsse gilt diese Regelung gem. § 31 GeschO entsprechend.

Der beigefügte Bericht umfasst die öffentlichen Beschlüsse im Beschlusszeitraum bis zum 01.10.2021 (Stichtag 01.01.2022) im Zuständigkeitsbereich des Ausschusses für Soziales, Inklusion und Demographie.

Anlagen zum Sachverhalt

Halbjahresbericht SIDA (ö) bis 01.10.2021

Vorlagennummer	TOP-Betreff	Sitzung	Beschluss	erledigt	begonnen	nicht begonnen	Sachstand
070/2021-INK	Abschließender Bericht zu den durchgeführten und laufenden Tätigkeiten/Maßnahmen sowie dem Stand etwaiger konzeptioneller Arbeiten	SIDA 16.03.2021	Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie nimmt die Ausführungen von Frau von Bülow zur Kenntnis.		x		Im SIDA wird nun laufend über den Stand der Tätigkeiten und der Konzeption berichtet. In der Sitzung des SIDA am 08.03.2022 mit Vorlage 080/2022-5.
071/2021-INK	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.01.2021 betr. halbjährlicher Sachstandsbericht der Stabstelle für Inklusion und Demographie	SIDA 16.03.2021	Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie beauftragt die Verwaltung, dem Ausschuss zukünftig halbjährlich über den Sachstand von Maßnahmen und konzeptionellen Arbeiten im Arbeitsbereich Inklusion zu berichten.		x		Im SIDA wird nun laufend über den Stand der Tätigkeiten und der Konzeption berichtet. In der Sitzung des SIDA am 8.3.2021 mit Vorlage 080/2022-5
072/2021-INK	Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 25.01.2021 betr. Neuausgestaltung der Stabstelle für Inklusion und Demographie	SIDA 16.03.2021	Der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie beschließt, dass der Ausschuss für Soziales, Inklusion und Demographie in die notwendige inhaltliche Neuausgestaltung der Inklusion einbezogen wird.		x		Der SIDA wird zunächst durch eine laufende Information über verwaltungsinterne Reorganisation und die Projektstruktur des Projektes zur Erarbeitung eines Konzeptes „Bornheim inklusiv!“ einbezogen. Im zweiten Halbjahr 2022 wird ein Konzept über eine weitere Beteiligung dem Ausschuss zur Beratung vorgestellt werden.